

Gomphichis psilosepala Renz spec. nov., Fig. 5 und Fig. 8, A, a-g.

Herba terrestris, fere 80 cm. alta; radices fasciculatae, flexuosae, carnosulae, breviuscule villosae; folia basalia 4-5, ovato-elliptica, longe acuminata, in petiolum latum, 3-4 cm. longum, basi dilatata caulem amplectentem angustata, lamina 7-9 cm. longa, 2,5-3 cm. lata; caulis strictus, glabrus, superne minutissime puberulus, vaginis ca. 5 dissitis, acuminatis, amplexicaulibus, infima interdum foliacea, instructus; inflorescentia subdense multiflora, 12 cm. longa, rachis minutissime puberula; bracteae ovatae, acuminatae, ovarium paulo breviores, marginibus apice exepcto ciliatae; flores in genere minores; sepala glabra, concava, intermedium ellipticum, obtusiusculum, obscure uninervum, 4 mm. longum, 2 mm. latum, lateralia oblique subquadrato-elliptica, apiculata, obscure binervia, extus solum basi sparsim pilis glandulosis obsessa, 3,5 mm. longa, 2 mm. lata; petala oblique elliptica vel obovata, apice obtusata, obsolete trinervia, margine interiore apice et basi exepcto ciliata, margine exteriore medio nunc glabra nunc biciliata nunc pauciciliata, apice minutissime ciliolata, 4 mm. longa, 2 mm. lata; labellum conduplicatum, explanato deltoideum, subintegrum, basi truncato-rotundatum, perbreviter unguiculatum, e medio usque fere ad apicem incrassatione oblonga caniculata ornatum, utrinque membranaceum, intus e medio ad apicem dense pellitum, e medio ad marginibus supra basin minute tomentosa, extus basin versus breve et dense puberulum, medio minute verruculosum, 4 mm. longum, infra medium 3,5 mm. latum; columna genuflexa generis, infra stigma glabrata, medio usque ad flexionem pulvinato-villosa, dorso villosa, 2,5 mm. longa; ovarium breviter et laxe pilosum.

VENEZUELA, prope coloniam Tovar, 1854-5, *A. Fendler 1402* in Hb. G!

Die neue Art ist besonders durch die Kahlheit der Sepalen und die nur schwache Behaarung der Fruchtknoten und der Brakteen gegenüber den anderen *Gomphichis*-Arten, welche sich fast stets durch eine auffallende bräunliche Behaarung auszeichnen, gekennzeichnet. Im Blütenbau ähnelt sie am meisten der *G. viscosa* Rchb.f. Bei beiden Arten sind gerade nur am Grunde der Sepalen wenige Drüsenhaare vorhanden. Bei *G. viscosa* tritt dieses Merkmal nicht deutlich in den Vordergrund, da die Aehrenspindel, die Fruchtknoten und die langen Brakteen stark drüsig behaart sind. Die beiden Pflanzen sind in ihrem Habitus sehr verschieden. *G. viscosa* hat lange, sich gegen den Grund

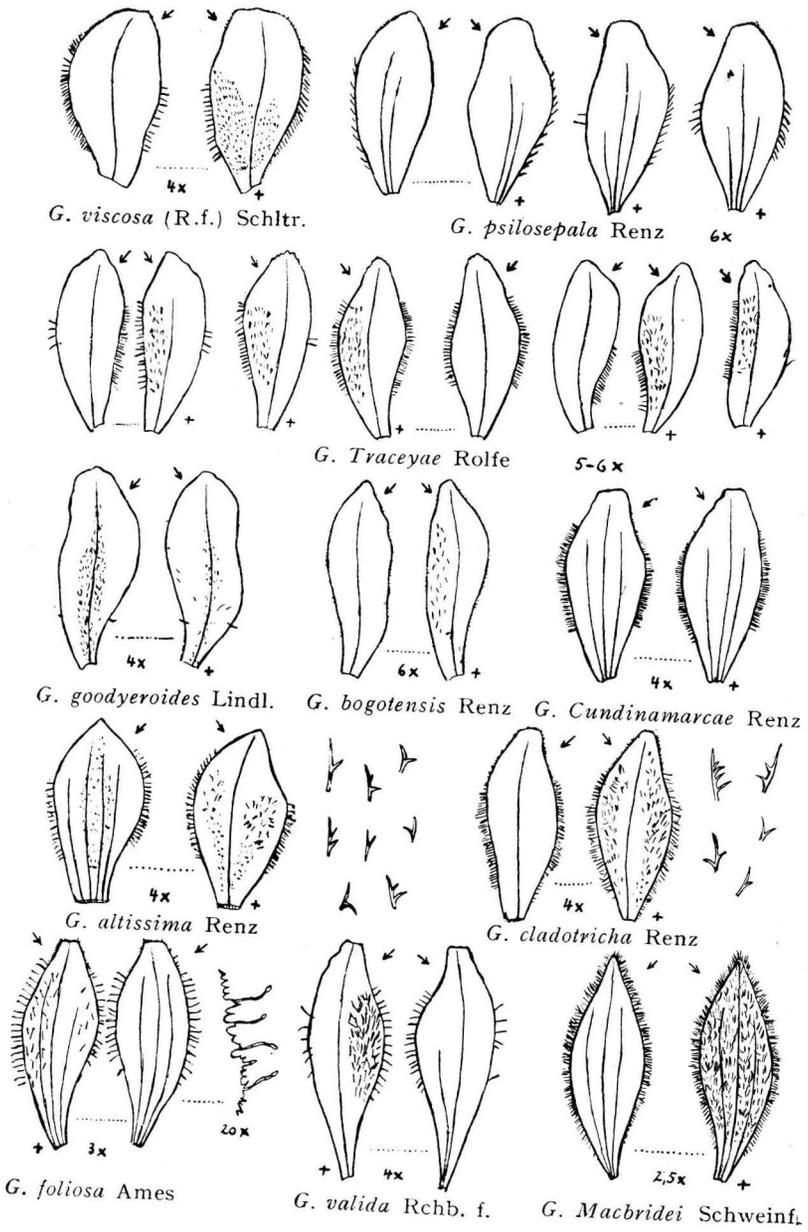


FIG. 5.

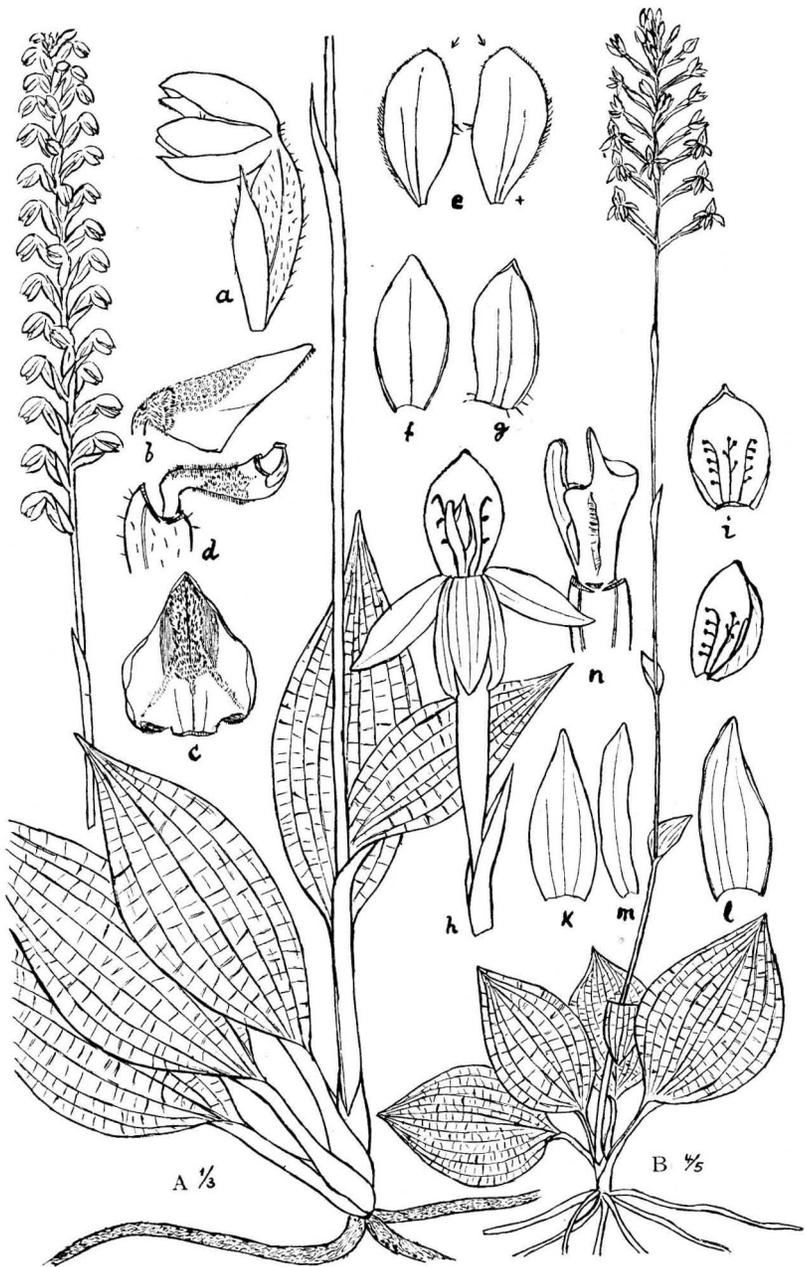
zu verschmälernde Laubblätter, der Blütenstand ist langgestreckt und sehr schmal, die Brakteen überragen den Fruchtknoten und die Petalen sind stets auf beiden Seiten befranst und besitzen auch auf ihrer Aussenseite gegen die Basis zu kurze Haare (Fig. 5). Die Petalen von *G. psilosepala* (Fig. 5) sind in der Befrantung ihrer Seitenränder etwas ungleichmässig. Die innere Seite, d.h. diejenige, welche dem mittleren Sepal zugewendet ist, ist stets bewimpert; die gegenüberliegende Seite ist entweder ganz kahl oder sie trägt im mittleren Teil 2 längere oder nur wenige Haare. Selbst von den beiden Petalen einer Blüte kann das eine auf dieser Seite kahl sein, das andere aber z.B. 2 Haare tragen. Die Aussen- und Innenfläche der Petalen sind aber stets kahl.

Die von LEHMANN und KRÄNZLIN (1899) aus Columbien (Dep. Cauca) beschriebene *G. alba* besitzt ebenfalls fast kahle Sepalen. Diese Pflanze unterscheidet sich aber von der neuen Art aus Venezuela habituell durch die Laubblätter und durch den Blütenstand mit den stark behaarten Fruchtknoten. Leider war es mir nicht möglich Blüten dieser Art zum genauen Vergleich zu prüfen, insbesondere da die Petalen etwas zu wenig genau beschrieben sind.

Ueber die Blütenfarbe von *G. psilosepala* liegen keine Angaben vor.

Fig. 5.

Petalen von verschiedenen *Gomphichis*-Arten. Der Pfeil † deutet auf die der Lippe zugekehrten Seite; die Aussenfläche der Petalen ist mit einem + bezeichnet. Auch auf den folgenden Tafeln wurde für die Petalen dieselbe Bezeichnung gewählt.



A, a-g. — *Gomphichis psilosepala* Renz B, h-n. — *Cranichis parvula* Renz

FIG. 8.